# Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit tasnahme ber Sonn- und Neiertage. Beugspreis: vierteljährlich ohne Beingetlohn & 1.95. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftstelle, unberdem die Zeitungsboten, die Land-richträger und fämtliche Postanitalten,

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernrut Dillenburg ft. 24. Infertionspreise: Die fleine G-gesp. Anzeigenzeile 15 3., die Messameriseile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs Mufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Anfträge günftige Zeilen Abschlüsse. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 3.

Rt. 86

79 2

miitag

elle

men

rlei

rkäufet

Ch,

ann, mr

1

ibe.

a cale

Dienstag. ben 11 April 1916

76. Jahraana

Amtlicher Ceil.

Regelung der gleifcberforgung. gung bom 27. Märg 1916.

Muj die im Reichsgesethlatt Geite 199 abgebrudte Berabaung wird berwiefen.

II. Musführungsanweifung bagu.

Bu § 6.

1. Berteilung ber Schlachtungen. Den Rommunalberbanden (Stadt- und Landfreifen) wird be höchfthabl ber für ihre Begirte für einen bestimmten graum jugelaffenen Schlachtungen an Rindbieb, Schafen und Schweinen durch die Reichsfleischstelle mitgeteilt.

Somminalberbanden auf die Gemeinden, von diefen auf He in Betracht tommenden Betriebe ihres Bezirts unterverieilen. Dabei ift ber Umfang ber bisberigen Schlach-

ngen des einzelnen Betriebes zu berücklichtigen. Die Kommunalverbande und Gemeinden haben darüber pachen, daß die jugelaffene gahl ber Schlachtungen nicht berichritten wird. Gie find berechtigt, und auf Anordung ber Kommunalauffichtsbehörde verpflichtet, zu diesem ede die Fuhrung eines Schlachtbuches burch bie in Betracht mmenben Betriebe anzuordnen, In bem Schlachtbuche hat ber Bleischeschauer jede Schlachtung ju bescheinigen; es it jedesmal unaufgeforbert bem Bleischbeschauer bor ber

2. Gewerbliche Schlachtungen. Schlachtungen von Rindvich, Schafen und Schweinen, bie nicht ausschlieglich für ben eigenen Birticaftsbetrieb elaffene Söchfitzahl hinaus und nur von folden Berfonen, men bon ben Kommunalberbanden oder Gemeinden die Erlaubnis gur Schlachtung erteilt ift, oder beren Beauftragten borgenommen werden. Die Kommunalberbande oder Gemeinden haben dem guftandigen Fleischbeschauer die Bahl ber filr jeden Betrieb zugelaffenen Schlachtungen mitzuteis

Die Fleischbeichauer haben die Bebendbeichau an Schlachttieren, die von nicht berechtigten Berjonen ober über de jugelassene höchstabl hinaus geschlachtet werden sollen, dezulehnen und der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, Die Bolizeibehörde hat die Tiere borläufig zu beichlagnah-Der Eigentumer hat die beschlagnahmten Tiere auf Berlangen ber Gemeinde täuflich zu überlaffen. Die Gemeinden haben sich bei der Berwertung der Tiere der Bieh-

binbelsberbande zu bedienen. Bleifch von Echlachttieren, bie von unberechtigten Beronen ober über die julaffige höchstachl hinaus geschlachtet ind, ist zugunften ber Gemeinde ober bes Kommunatverbimbes bes Schlachtortes einzugiehen; ein Entgelt ift bierfür nicht ju bezahlen.

3. Sausidladtungen. Die ausichlieflich für ben eigenen Birticaftsbebarf bes Biebhalters erfolgen (Sausichlachtun-

gen), gelten folgende Borfdriften: L Die jur Schlachtung gelangenden Tiere muffen vom Befiber minbeftens 6 Wochen in feiner Wirticaft gehal-

2 Das aus folden Schlachtungen gewonnene Bleifch barf nur unentgeltlich oder an Personen abgegeben werben, die sum haushalt bes Biebhalters gehören ober in feinem

a Schlachtungen von Rindvieh find nur nach Genehmigung bes Kommunasverbandes gestattet. Bei Einholung der Genehmigung ift das Lebendgewicht des Schlachttieres und die Sahl der Wirtschaftsangehörigen des Haushaltes, für den de Schlachtung erfolgen foll, anzugeben. Die Genemigung barf nur erteilt werben, wenn nach ber Bahl ber daushaltungsangehörigen und unter Berudfichtigung bes ur die fibrige Bebolferung jur Berfügung ftebenben Bleiides ein Beburfnis fur die Schlachtung anerfannt wer-

Echlachtungen bon Schweinen und Schafen find minbeftens Stunden bor ber Schlachtung bem Rommunalberband ichriftlich unter Angabe des Lebendgewichtes des Schlachtlieres und der Bahl der Birtichaftsangehörigen des Haushaltes, für ben bie Schlachtung erfolgen foll, anzuzeigen.

Der Rommunalverband fann die Schlachtung unteragen, wenn unter Berüdsichtigung ber feit bem 1. Jan. 1916 für ben Saushalt borgenommenen Schlachtungen and ber für die fibrige Bebollerung gur Berfügung lehenden Fleischmenge ein Bedürfnis nicht anerkannt

4. Rotidladtungen.

Rotichlachtungen fallen nicht unter die vorstehenden Bordriften. Sie find innerhalb 48 Stunden nach der Schlachang bem Kommunalverbande anzuzeigen. Dabet ist anzu-Beben, ob das Rieisch ausschließlich im Haushalt bes Schlachenden oder innerhalb der Gemeinde verbraucht wird. Zur eige berpflichtet ift außer bem Schlachtenben auch ber fleischeschauer.

Bon ber Befugnis bes § 10, die Ablieferung bes Gleiiches aus folden Schlachtungen an eine bon den Gemeinden bestimmenbe Stelle zu verlangen, ift bei häufigerem Bormen bon Rotichlachtungen bet bemfelben Befiger Gebrand su machen. Die Entschädigung sest der Regierungsprafibent feft.

5. Unrednung. Die Anrechnung des aus Haus- und Notschlachtungen annenen Fleisches auf die für den Kommunalverband ulassende gahl der Schlachtungen hat nach den von der tidefleischstelle aufgestellten Grundfägen zu erfolgen.

Bu § 7. Ueber die Regelung des Berkehrs mit Fleisch und Fleisch-waren ergeht besondere Anweisung. Die Wengen an Fleisch und Gleischwaren, die im Gifenbahnfrachtberfehr aus bem Schlachtorte nach einem anderen Kommunalverband berbracht werden, find unter Angabe des Bestimmungsortes am Schluffe jeder Boche dem Kommunalberband des Schlachtortes bom Berfenden anzuzeigen. Soweit ber Berfand bon Fleisch burch Schlächtereibetriebe bisher fiblich war, barf er bis auf weiteres bom Rommunalberband bes Schlachtortes nur im Berhaltniffe gu ber Berabfegung ber Schlachtungen

beidranft werben.

Die rechtzeitige und bollftandige Beschaffung bes gur Dedung bes Bebarfs bes Beeres, ber Marine und ber Bibilbebolferung aufzubringenden Schlachtviehs wird ben Bieh-handelsberbanden nach ber Berteilung burch ben Bentralbiebhanbelsberband übertragen.

Die Biehhandelsberbande haben ben freihandigen Antauf bon Schlachtvieh in ihren Begirten bis fpateftens jum 15. Upril fo gu regeln, daß alles gur Schlachtung bertaufte Bieh an den Berband felbst oder an die von ihm bezeichneten Berfonen ober Stellen abgeliefert wirb, bamit fie fitr eine rechtzeitige und vollständige Bereitstellung an den bom Zentralviehhandelsberband aufgegebenen Stellen Sorge tra-

Der Anfauf von Bieh gur Schlachtung burch andere als bie bon ben Biebhanbeleverbanden hierfür bestimmten Berfonen ober Stellen, fowie ber Bertauf bon Bieb gur Schlachtung an andere Berfonen ober Stellen ift bon bem Beitpuntt ab, an dem bie Berbande bahingebende Bestimmungen erlaffen, berboten.

Ift ein Biebhandelsberband nicht in der Lage, die ihm bom Bentralhandelsberband gur Befchaffung nufgegebenen Mengen Schlachtvieh vollständig und rechtzeitig freihandig zu erwerben, so hat er die fehlende Menge unverzüglich dem Oberpräfidenten, in ben Regierungsbegirfen Raffel und Biesbaben bem Regierungsbafibenten, anzuzeigen. Diefe Behörden haben die fehlende Menge nach Benehmen mit bem Biehhandelsverband den Kommunalverbänden, oder einzels nen derfelben zur Aufbringung aufzugeben. Die Kommunals verbande haben die angeforderte Menge auf die Gemeinden zu verteilen, die — nötigenfalls unter Anwendung der Bestimmungen im § 2 des Gesetzes betr. Höchstbreise — die Tiere zu beschaffen haben. Bei der Zwangsbeitreibung ist ju beachten, daß ben Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe die Tiere gu belaffen find, die fie gur Fortführung ber Birtichaft bedürfen. Belche Tiere gur Fortführung ber Birtichaft notig find, enticheibet in Zweifelefallen ber Regierungsprafident. In Buchtbiehherden durfen nur gur Maft aufgestellte Tiere enteignet werben. Beiche Berben als Buchtviehherben angufehen find, entscheibet in Breifelefallen der Regierungspräsident nach Anhörung der Landwirtschafts-Bu § 10.

Die Rommunalberbande ober Gemeinden haben ben Biebs handelsverbänden, die mit der Lieferung von Bieb an fie beauftragt find, auf Berlangen eine Stelle gu bezeichnen, die bas gelieferte Schlachtvieh ju übernehmen hat. Solange Teine rechtsfähige und frebitwurbige Stelle benannt ift, hat ber Borftand des Kommunalverbandes ober ber Bemeinde bas Schlachtvieh zu übernehmen.

In Gemeinden über 10 000 Einwohnern ift für die Berbrauchsregelung von Fleisch und Fleischwaren der Gemeindes borftand, im übrigen der Borftand des Kommunalverbandes Buftandig. Die Rommunalberbande und die Gemeinden baben bas ihnen gelieferte Schlachtvieh nach Maggabe ber gugelaffenen Schlachtungen auf die in Betracht tommenden Betriebe gu berteilen. Soweit erforderlich, haben die Gemeinden weitere Magnahmen zu treffen, um eine angemeffene Berteilung bes Fleisches und ber fleischwaren auf

ihre Bevölferung sicherzustellen. Die Kommunalverbande und Gemeinden tonnen die Fleticher zur Durchführung diefer Magnahmen zu Zwangsverbanden auf Grund bes § 15b ber Berordnung über bie Errichtung bon Breisbrüfungeftellen und bie Berforgungerege-Inng bom 25. September/4. Robember 1915 (R.-G.-Bl. 607, S. 728) etwa nach dem Muster der Biebhandelsberbande zus fammenschließen. Die Satzung des Berbandes ift bon dem Borftande bes Kommunalberbandes oder ber Gemeinde gu erlaffen. Den Borfit im Berbande bat ein Bertreter bes Kommunalverbandes oder der Gemeinde zu führen, den Berbrauchern ift eine angemessene Bertretung zu sichen. Die nach Abfat 2 und Cat 3 und Abfat 3 getroffenen

Anordnungen bedürfen ber Genehmigung ber Kommunalauf-

Die Rommunalauffichtsbehörden tonnen benachbarte Rommunalverbande und Gemeinden ober Teile zu diefen 3weden zusammenfcliegen.

Alls Fleischwaren gelten Fleischkonserven, Räucherwaren bon Bleifd und Burfte aller Urt, auch bon anderen Tieren als Mindbieh, Schafen und Schweinen.

Streitigfeiten, die fich bei Durchfahrung der Berordnung gwifden Gemeinden, Kommunalberbanden, ben Biehhandelsverbanden, den bon ihnen beauftragten oder zugelaffenen Berfonen ergeben, enticheibet endgultig ber Regierungspräfident, in beffen Begirt ber Beraugerer feinen Gig ober gewerbliche Riederlaffung hat.

Bu § 14. Ber als Kommunasverband, Borstand des Kommunasverbandes, Gemeinde oder Gemeindevorstand zu betrachten ift, bestimmen die Kreisordnungen und Gemeindeberfassungsgefete. Gutsbezirte gelten ale Gemeinden.

III. Befanntmadung bes Biebhanbels. berbanbes.

betr. Regelung bes Handels mit Schlachtvieh im Reg. Beg. Biesbaben.

Bur Aufbringung derjenigen Mengen bon Schlachtvieh im Berbandsbegirt, welche bem Biebhanbelsberband von ber Reichefleischstelle für einen bestimmten Beitraum aufgegeben werden, hat der Borftand des Biebhandelsberbandes für den Regierungsbegirt Biesbaden mit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten in Biesbaben auf Grund ber §§ 2 und 7 ber Sahungen folgende Anordnungen be-

1. Der gesamte Ankauf bon Schlachtbieb im Reg.-Beg. Biesbaden geht bom 15. April 1916 ab auf ben Biehhandelsberband für den Reg. Bes. Biesbaden in der Beise fiber, daß die Mitglieder des Berbandes das von ihnen angetaufte Schlachtvieh (Schweine, Rinder, Ralber und Schafe) nur noch an den Berbandsborftand oder an deffen Beauftragte weiter berkaufen durfen. Die Beauftragten des Bieh-handelsberbandes werden bon bem Borstande befannt gegeben. Den Mitgliedern ift es berboten, bas bon ihnen tauflich oder kommiffionsweise oder sonstwie erhandelte Schlachtvieh an einen anderen Empfänger weiter zu geben, als an ben Borftand bes Biebhanbeleberbanbes ober beffen Beauftragte.

Auch alles basjenige Schlachtvieh, welches aus anderen Berbandsbezirken in unseren Bezirk eingeführt wird, barf nur an ben Berbandsvorftand oder an beffen Beauftragte weiter bertauft werben.

2. Fleischer durfen, auch wenn fie Mitglieder des Berbandes find und eine Ausweiskarte besigen, vom 15. April 1916 ab im Berbandsbezirk kein Bieh mehr ankaufen.

3. Für die Abnahme des aufgefauften Schlachtviehes wird ber Borftand Sammelftellen im Berbandsbezirk einrichten. Alls Sammelftellen find bis auf Beiteres bestimmt: a. für Rinder, Kälber, Schafe und Schweine ber Bichhof

in Frankfurt a. Be., b. für Kälber und Schweine der Biebhof in Limbugg a. L. Die Sändler haben die Tiere nach der Sammeffelle gu liefern, wo die Albnahme durch die Beauftragten des Berbandes stattsindet. Ungeeignetes wird überzahriges Bieb kann zurückgewiesen werden. Weber die Art der Berwendung solchen Biehs bestimmt der Beaustragte nach Weisung des Borftanbes. Bon den Sammelstellen aus werden die Tiere gemäß den Anordnungen des Berbandes den Empfangsbe-

rechtigten zugeteilt. Als Empfangeberechtigte tommen in Bufunft nur noch in Betracht die Bentralftelle für die Bechaffung der Heeresberpflegung und die Kommunalberbande. Lettere haben auf Erfordern des Borftandes dies jenige Stelle anzugeben, an welche bie Tiere angeliefert werden follen.

4. Sämtliches Schlachtvieh wird nach Stallgewicht ge-handelt und zwar gefüttert gewogen mit 5 Proz. Abzug. Die Breife find für Schweine die gefeslichen Sochstpreife gemäß der Bekanntmachung des Bundesrats zur Regelung der Breife für Schlachtichweine und Schweinefleisch vom 14. Febr. 1916. Die Breife für Rinber find burd bie Befanntmachung des Borstandes des Biehhandelsberbandes vom 7. März ds. 36. beftimmt. Die Breife fur Ralber und Sammel werben noch befannt gegeben. Bis jur Befanntgabe werben Ralber und hammel nach ben bergeitig ortsüblichen Breifen ge-

5. Die Mitglieber tonnen in Rechnung ftellen:

a. die nach Biffer 4 gu berechnenden Raufpreise, einen Zuschlag su diesem Preis, welcher bei Rindern auf 31/2 Brog., bei Schweinen, Ralbern und Schafen auf 5

Prozent zugebilligt wirb, c. die Gifenbahnfracht bis gur Sammelftelle.

An der Sammelftelle werden die Tiere nochmals gewogen, überfteigt bas Fehlgewicht bei Schweinen 12 Bros., bei Rindern 10 Brog. Des bom Sandler bezahlten Gewichts, fo geht der Fehlbetrag zu Laften des handlers; besgleichen trägt ber Sandler die Gefahr bes Transports bis gur Abnahme ber Tiere auf ber Sammelftelle.

6. Bon febem Unfauf feitens ber Mitglieder ift bem Borftande wie bisher Anzeige nach dem borgeschriebenen Muster A zu erstatten. Abgesehen von dieser Anzeige hat aber jedes Mitglied von jedem Antauf fofort ben Beauftragten bes Berbandsborftandes unter Angabe ber Gattung, Stückzahl, Gewicht, Standort und nächste Berlade-stelle Anzeige zu machen. Der Borstand oder bessen Beauftragter wird barauffin dem Sandler Radricht geben, an welchem Tage die Abnahme der Tiere auf der Sammelftelle

7. Bur Dedung ber Untoften, welche bie Durchführung ber obigen Bestimmungen erforbert, erhebt ber Berband bon jebem ben vorstehenden Bestimmungen unterliegenden Unfauf von Bieh eine Abgabe von 1/4 Proz. des Rechnungs-betrages; die Abgabe wird den Abnehmern in Rechnung

gestellt.

8. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden auf Grund des § 15 der Berordnung des Bundesrats bom 27. März 1916 (R. G. Bl. S. 203) in Berbindung mit § 7 ber Berordnung ber gandeszentralbehörden bom 19. Januar ds. 38. mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober Gelbstrafe bis gu 1500 Mf. bestraft.

9. Borstehende Berordnung tritt am 15. April 1916

Dem Biebhandelsverband ift die Aufgabe gestellt, in ber borftebend beschriebenen Beise ben Bedarf ber Beeresberwaltung und ber Bivilbebolferung feines Begirfes ficher gu ftellen. Der Berband rechnet darauf, daß die Mitglieder ihn bei der Erfüllung diefer für die Schlagfertigkeit bes Seeres und die Ernährung der einheimischen Bebolferung allerwichtigften Aufgabe mit gamer Kraft unterftugen werben und es fich ein jeber gur Ehre gereichen laffen wirb, nach Möglichkeit gur Erfüllung ber gestellten Aufgabe bei-

Wenn der Sandler bie Ueberzeugung hat, daß Schlachttiere bom Landwirt unberechtigterweise gurudgehalten werben, fo hat er die betreffenden Falle bem Borftande befanntzugeben. Der Borftand wird, wenn anders die bem Berband jur Beichaffung aufgegebene Menge Schlachtbieb nicht erreicht wird, die Enteignung ber Tiere bei ber guständigen Behörde beantragen. Rach der Bekanntmachung des Bundesrats vom 27. März ds. Is. muß dem Landwirt nur dasjenige Bieh belaffen werden, welches zur Fortführung ber Wirtschaft erforderlich ift. Rommt es gur Enteignung, fo wird bem Landwirt nur ber im Gingelfall gu ermittelnbe Wert ber Tiere erfest werben, wahrend im anderen Falle die gur Beit bestehenden Sochstpreise möglichft ohne Einschränfung gewährt werben follen. Es liegt baber auch im Interesse ber Landwirte, sich keiner ungerechts fertigten Burudhaltung bon Schlachtvieh ichuldig ju machen, Der Berband erwartet bielmehr auch von ben Landwirten. baß fie fich ohne Bogern bereit finden werben, das fur bie

wendige Schlachtvieh bereit zu ftellen. Frankfurt a. M., den 6. April 1916,

Der Borftand: b. Bernus, Rgl. Banbrat. IV. Anordnung ber Reichsfleifchftelle

Seeresverbflegung und die Bolfsernährung unbedingt not#

betr. Beschränfung der Schlachtungen im Dillfreise. Auf Grund des § 5 der Berordnung über Fleischber-forgung vom 27. März 1916 (R.-G.-BI. S. 199) haben wir mit Zustimmung des Beirats für den Umfang des Kommunal

berbandes des Dillfreifes für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1916 die Sochstahl ber zugelaffenen beschaubflichtigen Schlachtungen festgesett auf:

407 Stud Rinder (Ochfen, Bullen, Rube und Jungrinder im Alter bis gu 3 Monaten),

828 Stud Ralber. 17 Stud Schafe. 1659 Stud Schweine,

Die borftebend aufgeführten Sochftzahlen durfen bei ben einzelnen Biehgattungen nicht überschritten werben. In obigen gablen find Die Sausschlachtungen (§ 6 216f. 2 ber Berordnung bom 27. Marg) einbegriffen.

Die Berren Bürgermeifter

werden beauftragt, die Biebhandler, Menger und Fleischbeschauer auf vorstehende Berordnungen besonders bin-

Die Boridriften über die Sausichlachtungen find außerbem ortsüblich befannt gu machen.

Die für ben Kreis zugelaffenen Schlachtungen werben auf die einzelnen Gemeinden unterberteilt werben. Steruber geht Ihnen nabere Mitteilung ju, fobalb ber Berteilungs

plan aufgestellt ift. Die herren Gendarmen werden beauftragt, gemeinfam mit ben Ortspolizeibehörben die Durchführung vorstehender Anordnungen zu überwachen, Dillenburg, den 10. April 1916.

Der Königl. Landrat.

Anordnung

üter bas Schlachten von Schaflammern. Auf Grund bes § 4 ber Befanntmachung bes Stellvertretere bee Reichstangler über ein Schlachtverbot für trachrige Rube und Gatten wont 26. August 1915 (Reichs-Gefendl. 6. 515) wird hierdurch folgendes bestimmt:

§ 1. Das Schlachten der in diesem Jahr geborenen Schaffammer wird bis jum 15. Mai d. 3. verboten.

§ 2. Das Berbot findet teine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil ju befürchten ift, bag bas Tier an einer Erfrankung verenden werde, oder weil ce infolge eines Ungludsfalles fofort getotet werben muß. Solche Schlachtungen find innerhalb 48 Stunden nach ber Schlachtung ber für ben Schlachtungsort juftandigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Das Berbot findet ferner feine Amwendung auf Die aus

bem Musiand eingeführten Schaflammer.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Andrbnung werden gemäß § 5 der eingangs erwähnten Befanntmachung mit Geldstrafe bis zu 1500 Mt. oder mit Gesängnis bis zu 3 Monaten beftraft.

§ 4. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Be-kanntmachung im Deutschen Reichs- und Preufischen Staatsanzeiger in Rraft.

Berlin, ben 27. Dars 1916.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften: Breiherr bon Gorlemer.

Bird veröffentlicht.

Die herren Burgermeifter bes Areifes erfuche ich, porftebende Anordnung in ortsüblicher Beife gur öffentlichen Renntnis gu bringen und die Durchführung ber Anordnung ju überwachen. Auch werden die Genbarmen des Kreises angewiesen, die Befolgung der Anordnung zu kontrollieren. Diffenburg, ben 8. April 1916.

Der Rönigliche Landrat.

An die Gerren Bürgermeifter des Kreifes.

Gie werden erfucht, die Gemeinderechner anguweisen, foweit die Rreis-Umfahfteuer für das 1. Salbjahr 1915 fowie die Gebühren für Auffteilung ber Bemeinberechnungen noch nicht an die Streisfommungs faffe abgeführt find, bafür Gorge gu tragen, bag biefe Boften bis fpateft en egum 15. b. Mt e, entrichtet werben. Dillenburg, ben 7. April 1916.

Der Borfigende des Areisausschuffes: 3. B .: Daniels,

Bekannimadung.

Geeignete und guverluffige werjonen, welche bereit find, das Amt eines Zivistransporteurs gur Ausführung bon Befangenen-Transporten gu übernehmen, werben erfucht, fich unter Angabe ihrer Bergutungsanfpruche für den gangen und halben Tag innerhalb einer Boche bei dem Unterzeichneten au melben.

Dillenburg, den 10. April 1916.

Der Ronigl. Banbrat,

Die Rveisfommunaltaffe ift angewiesen, die bon ben Gemeindefaffen in den Monaten Februar und Mary de. 36. borgelegten Reichsfamilien-Unterftugungen für gur Gahne einberufene Mannichaften per Pofianweifung gurudguerftatten. 3ch erfuche, die Gemeinderechner mit entsprechender Einnahme-Amweisung zu versehen, Dillenburg, den 5. April 1916.

Der Borfigende des Rreisausichuffes: 3. B .: Daniels.

Der Berr Regierungs-Brafibent hat an Stelle bes bisherigen Burgermeiftere Schneider in Renderoth den neugewählten Bürgermeifter Riein bafeibft jum Standesbeamten filr ben Standesamtsbegirt Renderoth ernannt.

Dillenburg, ben 4. April 1916. Der Ronigl. Landrat.

Bekannimadung. Montag, den 17. Abril, nachmittags 21/4 libr findet im Kreishaus in Diffenburg eine Situng der handelstammer mit folgender Tagesordnung ftatt:

1. Wahl eines Borfigenden und eines Stellbertreters für bas

2. Bahl eines Mitgliedes jum Bezirks-Gifenbahnrat für ben Reft der Bahlperiode 1916/19.

3. Borlage der Rechnung 1915/16 und Bahl zweier Rech-Festsehung der für das Jahr 1916 gu erhebenden Beitrage

und Genehmigung des Boranichlage für biefelbe Beit.

5. Mitteilung und Besprechung von Eingangen. Diffenburg, ben & April 1916. Die Sandelstammer: Landfrieb.

#### Nichtamtlicher Ceil. Deutscher Reichstag

(Sigung bom 10. April.)

Mm Bunbesratstifch: Staatsfefretar Dr. Belfferich, Rriegeminifter Bild bon Sobenborn.

Brafibent Dr. Rampf eröffnet die Ginung um 31/4 Uhr. Erfter Gegenstand ber Tagesordnung ift ber Gefegentwurf betr. Die Rapitalsabfindung an Stelle ber Kriegsber-

Rriegeminifter Bild bon hobenborn. Die militarifche Lage ift gut auf allen Fronten. Darüber bat ber Reichstangler bereits bas Rötige gefagt und bas erhellt auch aus ben Berichten ber oberften heeresleitung. Die Berichte der oberften heeresteltung find im Gegenfat gu benen unferer Teinde ftete wahr. Ein flegreicher Mann braucht nicht zu beschönigen, und wir werben fiegen. (Brabo). In leuter Beit ber Bufammenbruch ber ruffifchen Offenfibe und die Rampfe bor Berbun find hammerfclage fur unfere Feinde. (Bravo). Wir werden sie wiederhosen, Hundert Meter Schützengräben find mir lieber als alle Reden in Paris und London. (Seiterfeit.) Das Wort "durchhalten" ift nicht gerade ichon, aber wir werden bis zu Ende aushalten. (Bravo!) Auch der berbrecherische Aushungerungsplan Eng-lands wird nicht gelingen. Das Heer wird kampfen bis der Gieg errungen ift. Bir muffen für Diejenigen forgen, Die am Kriege teilgenommen haben. 3ch empfehle baber bie Unnahme bes Rapitalabfindungsgefenes. Jebem ber Kriegsteilnehmer foll auch Gelegenheit gegeben werben, fich ein eigenes heim auf eigener Scholle ju schaffen. Die Jugend der Kriegsteilnehmer foll berudfichtigt werden. Die Beeresberwaltung wird von ihren Befugniffen Gebrauch machen und nicht nach Bartei und Ronfeffion feben. 3ch bitte Gie, bem Gefen guguftimmen und unfere Dantesichuld an ben Rriegern abgutragen.

Abg. Sofrichter (Gog.). Es ift eine Bflicht bes Reiches, ber Fürforge für die Kriegsteilnehmer gerecht gu werben. Ich beantrage die Ueberweifung bes Gefegentwurfes an die Budgettommiffion.

Mbg. Liefding (f. B.) Die Borte bes Rriegsminifters werden fiberall freudigen Biderhall erweden. Auch in der Beimat wird der große Rampf ausgefämpft werden.

Mbg. Dr. Baafche (natl.) Huch meine politifchen Freunde feben in dem Gefet einen wichtigen Fortidritt in ber fogialen Garforge für unfere Rrieger. Abg. Gtesberts (Bentr.) Huch wir ftimmen darin

überein, daß es eine erfte Pflicht des Reiches ift, für die Rriegstellnehmer au forgen.

miniftere werben braugen ein freudiges Echo finden. Die Fürforge für die Kriegsteilnehmer wird noch ausgebaut

Abg. Behrens (bifch. Fraktion). Das Gefen ift gut, aber erfüllt noch nicht alle Buniche, die in der Beimat

Mbg. Trampegonsti (Bofe). Bir verlangen Barantlen, daß Diefes Gefet in gerechter Beife gehandhabt

Abg. Den te (jog. Arbeitsgemeinsch,) Bir Gogiafbemofraten wfinichen eine oberfte Spruchbeborbe, Redner erhalt im Baufe feiner Ansführungen einen Ordnungeruf.

Sierauf wird ein Schlugantrag angenommen. Brafibent Dr. Kampf verweigert bem Abg. Liebfnecht, ale er um bas Wort gur Geschäftsordnung bittet, bies unter Beifall des Saufes. Das Gefet geht an die Budgetkommiffion. Es folgt das Gefet betr. Herabsetzung der Altersgrenze von 70 auf 65 Jahren bei der Altersbersicherung.

Ministerialdirettor Rafpar. Das Gefet entspricht bielfachen Bunfchen, auf die wir jest erft eingeben konnten, nachdem wir die Tätigfeit ber Berficherungsanftalten ge-

Mbg. Moltenbuhr (Gog.) Der Gefegentwurf entfpricht langjährigen Winfchen meiner Partei. Man hat die aus der Herabsehung der Altersgrenze entstehenden Roften febr überfchätt.

Geheimrat Aurten betont, einen Beharrungszustand gabe es in ber Berficherung nicht.

Mbg. Büchner (fos. Arbeitsgemeinich.) Es ift befannt, wie ichwer es ift, Invalidenrente überhaubt zu erhalten, besto wichtiger ift die Reform der Altererente.

Sierauf wird die Borlage an eine Kommiffion bon 21 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung der Rovelle

jum Kaligejet. (Erhöhung ber Inlandspreise). Unterstaatssetretar Richter. Die Erhöhung ber Kalipreise rechtfertigt fich aus der Berminderung bes Auslandsabsages und aus den trogdem fortdauernden Unterhaltungstoften. Die Erhaltung unferer Kaliinduftrie ift wichtig. Wir mußten fogar unfere Kaliausfuhr nach den Bereinigten Staaten durch Solland verbieten, weil es immerbin moglich gewesen ware, daß ein Teil dabon gur Munition für unfere Feinde berwendet worden ware. Das Gefet beruht auf Bereinbarungen mit bem Ralifindifat.

Mbg. Breh (Gog.) tritt filr die Intereffen ber Ralia arbeiter ein und beantragt Kommiffioneberatung.

Mbg. Cohn (fog. Arbeitsgemeinich.) bespricht ebenfalls die Lage der Kaliarbeiter und verlangt Lohnerhöhung. Die Borlage geht an eine Kommiffion von 21 Mit-

Der Brafibent erbittet die Ermächtigung, Tag und Tages-

ordnung der nachften Sigung festaufeben.

Abg. Lebebour (fog. Arb.) erhebt Biderfpruch und beantragt, morgen den Etat des Reichstages ju verhandeln, Es muß verhindert werden, daß Abgeordnete nicht zu Wort fommen. Es ift nicht gulaffig, daß die Reden der Abge-ordneten der Benfur unterworfen werden.

Brafibent Dr. Rampf. Das gebort nicht gur Gefchafts-

Mbg. Scheidemann (Gog.) Bir haben gegen biefe Beibredjung nichts einzuwenden, aber muß bas morgen gefchehen? Rach weiteren Bemerfungen ber Abgeordneten Saafe

und Ledebour ichlieft bie Erörterung. Der Antrag wird

Schluß 71/2 Hhr. Englands Banbmörderideal. Der Reichotangler bat in feiner Rebe bom 5. Abrit

abgelehnt. Der Brafibent erhalt bie erbetene Ermachtion

Diterfeit.

tung mehr übrig bleibt.

Er follege die Sitzung mit Bunfchen für ein gefund

er bon bem Mushungerungsfrieg Englands gegen unfere Fre und Rinder sprach, gesagt, daß tein ruhig bentender Ren fer, mag er und wohlgesinnt sein oder nicht, und bas bestreiten tonne, bag wir und gegen biefen bolferrechtemibe Aushungerungstrieg unsererseits zur Wehr sehen. "Wir ben ben diese Mittel an," suhr der Reichstanzler sort, "un müssen sie anwenden. Wir erkennen die berechtigten Juin effen der Reutralen am Welthandel und am Weltberkebe m aber wir erwarten, bag bie Rudficht, die wir nehmen, berin ben und unfer Recht, ja unfere Bflicht anerkannt wird, gene biejen nicht nur bem Bolferrecht, nein ber einfachften Mente lichfeit Sohn iprechenden Aushungerungefrieg unferer Beind mit allen Mitteln Bergeltung ju fiben." Dieje Beweggen unferes U-Bootfrieges gegenüber England gewinnen an beutung, wenn man die shnifden Rarifaturen ber englis Blätter über die bericharfte Blodade gegen Deutschland i die ichamlofen Aeußerungen englischer Politiker über die lifchen Blane betrachtet. Die erfteren find fo widerlich fie im neutralen Muslande, felbit in beutschfeindlichen tungen, wie 3. B. "Dagens Robeter", mit gemischten Gefühler betrachtet werben, weil man wohl fühlt, daß es auch be Reutralen ans Leben geben foll. Die genannt schwedische Zeitung, die sonst für alles eintritt, was be ber Entente ausgeht, bemuft fich, durch Biedergabe ber lijden Sarifaturen, auf benen Deutiche auf bem Galgen ber englischen Schlinge um ben Sale, nur noch geftunt be der Einfuhr aus dem Austande, bargeftellt wird, bie Blodes aftibiften ju bierreditieren. Die Zeitung mertt aber nie baft es feiner Blodabeattibiften mehr bedarf, um bie Bolis der englischen Regierung noch zu berschärfen. Sie ift juret burch Abschaffung des Artifel 19 der Londoner Dellaration fo vericharft worben, bag tein weiterer Schritt in biefer Ris

Der frühere englische Minifter Defterman bat jungft in einem beutichfeindlichen Berlage eine Broichure, offenbar ju Bropagandazweden erscheinen laffen, worin er die Wirh ober vielmehr bie gewünschte Wirfung ber englischen It hungerungspolitif berherrlicht. Geine Worte legen bon ben englischen Ibeale allgu treffend Beugnis ab, als bag wir uns berfagen möchten, fie bier gu gitieren. Bon ber em gifden Mitte fprechend, fagt berr Defterman: "Langfam, abe ficher, ohne Schaugeprange und Ruhmfeligfeit, gleich eine unfichtbaren Sand, die einen Menichen im Dunteln embire hat fie ihre Sand an die Reble Deutschlands gelegt und wird erft loslaffen, wenn ihr Widerfacher tot ift. Das Con mag fampfen mit Sanden und Jugen, gappeln in feinem Tobel fampfe und in der Unftrengung, alles Umgebende gu gerbrechen fich winden, aber die Umflammerung wird allmählich ener werden trop diefer Seftigkeit, und der Drud wird fich ber ftarten. Und alles das hangt bon einer fleinen Bujammen giehung von Schiffen und Leuten irgendwo auf den britifder Infeln ab." Es ift ein Raubmörderideal, das fen Mestermann hier aufstellt. Ja, rechnet er wirklich damit, bei bierdurch bei den Reutralen der gewünschte Eindruck für Englands Macht erzielt wird? Werden folche offen ausgesproche nen Mordgelufte gegen Franen und Rinder, die fich mi fabiftischer Wolluft in die Einzelheiten der vorzunehmenden Erftidungsoberationen berriefen, für die englischen Rulms ibeale wirten? Dann bas Schlugergebnis, bas herr Mehen man bem "befliegten Deutschland" berfundet: Unfere Blodibe die fich immer enger gujammenziehen wird, wird Deutid land in einen Ruin fturgen, wie ihn noch tein givilifierte Ration jemale abnlich erfebt bat. Deftermann erinnert fich hierbei offenbar aller nicht glvilifierten Boller, benen England früher ein ahnliches Schichal nicht nur be wünscht, sondern auch wirklich bereitet hat. Und dieses Ergebnis wird jum großen Teil ber guten Organisation und ber Em ichluftraft aller derjenigen juguschreiben sein, die die Storten des Ozeans bewohnen und immer noch wie einst "all's well", alles freht gut, signalisieren konnen. Wir konnen gegenüber folden Drohungen nur ruhig mit

bem Abg. Scheibemann fagen: Wir bedienen und eben bei U-Bootes, damit unfere Frauen und Rinder nicht dem Sunger tobe berfallen, der und hier mit fo unberblumten Worgen ango brobt ift. Unfere Bolitit tonnte feine beffere Rechtfertigung finden, als fie die Propagandabrofchure des Herrn Deiter man mit ihren Drohungen, Wanichen und ghnischen Bergent salti to

ва ин

in ein

Nal ci

mein einfä

d nicht nicht enunft miete Miete den Ka

#### Der Krieg Die Engesberichte. Der dentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 10. April. (Amilia)

Weftlicher Kriegsichauplas: In den gewonnenen Trichterftellungen füblich bon Gt

Glot miefen unfere Truppen Biebereroberung! ver fuche feindlicher Handgranatenabteilungen reftle al Die Minenfampfe givifchen bem Ranal bon Bebaffee und Arras haben in ben letten Tagen wieber größere Bebhaftigfeit angenommen.

Auf bem Beftufer der Daas murben Bethir court und die ebenfo ftart ausgebauten Stuppunfte Mis face und Borraine füdwestlich davon abgeschnürt Der Gegner fuchte fich ber Gefahr burch fchleunigen Bad gug gu entziehen, wurde bon ben Schlefiern aber noch faßt und bugte neben ich weren blutigen Berluften hier 14 Offiziere und rund 700 Mann an unter wundeten Gefangenen, 2 Gefcute und 13 Dafdinen gewehre ein. Gleichzeitig raumten wir uns unbequen feindliche Anlagen, Blodbaufer und Unterftande an ichiebenen Stellen ber Front aus, fo bicht nördlich bes Dorfes Abocourt und füdlich bes Rabenmalbel Much bei biefen Einzelunternehmungen gelang es, bie fin Bofen ernftlich ju fcadigen; an Gefangenen berloren außerdem mehrere Offiziere, 276 Mann.

Rechts der Maas wurde in ahnlicher Beife eine Schlicht am Gudrand des Bfefferrudens gefänbert. 4 Offb giere, 184 Mann und Material blieben in unjeren Sanden. Beiter öftlich und in der Boebre fanben lediglich Artilleriefambfe ftatt.

3m Bufttambf wurde fudöftlich bon Damlou nordöstlich von Chateau-Salins je ein französischen Glugzeug abgeschoffen. Die Infassen des ersteren find Je ein feindliches Flugzeug wurde im Absturz in das Des Loos und in den Callette-Bald beobachtet. Gestlicher und Balkan-Kriegsschauplaß:

Reine Ereigniffe bon besonderer Bebeutung. Dberfte Seeresteltuns per iferreicifde amtliche Bericht. april (B.B.) Amtlich wird berfautbart:

and findflicher Kriegsichauplat: Unberanbert. et Briegsichauplat: 3m Gorgischen hielt die erie die Orrichaften hinter unserer Front unter aproni Fluggeng wurde bei feiner Laneinico burch unfer Geschünfeuer bernich. gen Gront bauern die gewöhnlichen Artilleries Suganatal ichoffen die Italiener Calbo. urand Auf Riba warfen feindliche Flieger in ber Tonale-Strafe gelang es bem neinigen porgefchobenen Graben fablich Sperone

Renia Feind Feind

an s

nie em

ich, be

uch bes

ad bo

er en

gen m

itit bor

t jüngk

aration

ingit in ibar 31 Birtum

n Mins

on ben

ağ bir

er en

m, aber

THU I THE

e Opin

Drechen,

ich ben

dimmen.

ritifae

is Sen

nit, ba

ir Eng

ich m

menber

Mejter

Lociale utide feint

int be

rgebuis er End

e mell'

hig mit

lids)

n GL

пда

no ab. 1 Ba-1viedet

thin e Alnart Masnart Masod go
u fien
unner
equence
t ber
d bes
i bes
en ile

dladt Offi nieres janden

TOUR TOUR

pie amtliden Berichte der Gegner. albfifde amtliche Bericht bom 9. April gittage: Beftlich der Mage fchwache Arfillerieod der Racht. Deftlich der Maas machten wir in ben Berbindungsgraben füblich bom mt und nahmen füdweftlich babon ungefähr uder Schützengraben. Bwei beutsche Grangten-unfere Stellungen im Caillette Bald wurden In der Woebre war die Racht verhältnismäßig ringen wurde ber Berfuch eines feindlichen gen uniere Schanzwerte in ber Gegend bon gon ber übrigen Front ift nichts ju melben. men richtete unfere Artiflerie ein tongenat die Berbindungswege des Freindes. Unfere men im Gange waren, wichtige Truppennd marichierende Robunnen in der Gegend gantillois. Bei der Sobe 285 brachten wir explusion, barch bie wir die feindlichen Graben o große Breite berichatteten und einen fleinen gerftorten. Westlich ber Maas fand wahrend es eine hefrige Schlacht ftatt, Die auf unferer milden Abocourt und Cumieres geliefert Raumung eines boripringenden Bintels bon ber bergangenen Racht gefeattete uns, eine ie ju bilben, welche bom Rebuit bon Abocourt ben erften bewalbeten Abhangen wefflich ber führt und fich unferen Stellungen etwas mjung ber Strafen Bethincourt-Cones-Bethinmit anichließt. Die gange Linie, welche bom gangen Frant Toter Mann Cumieres erlitt fenfine einen blutigen Digerfolg. Die feindonnen, die in dichten Reihen aus bem Cumieres. den, wurden unter unfer Maschinengewehr- und genommen und unter Burudfaffung gablreicher en Gelande gerftreut. Die famtlichen gegen ben getichteten Angriffeverfuche wurden ebenfatts en Berluften gurudgefchlagen. Gine gleichzeitig Augriffsoperation bes Geindes gegen unfere Balbe von Apocourt bis jum Forgesbache bernadigen Widerftand unferer Truppen, bie mil puridichlugen. Endlich war es einem auf notoplich des Dories Abocourt am födlichen migenen Berte gerichteten Angriffe gelungen. Angenblich in unferen Graben guft gir faffen. ngriff warf ben geind fofort hindus. Deftlich große Urtillerfetatigfeit gegen unfere Un-Dieffertugel, in ber Gegend von Domanmont vie gegen die Gesamtheit unserer zweiten Linie. Sperrfeuer angehalten, tamen die feindlichen ffe nicht gur Ennvidlung. In der Boebre biejung. - Belgifcher Bericht: Auf ber Front Armee berrichte große Artillerietätigfeit, namentgend bon Digmuiben. Bei Steenftraate Danb.

gliiche amtliche Bericht bom 9. April merfluggeng lanbete geftern in unferen Linien; furbe unberwundet gefangen genommen. heute frit bei Reubille-St. Banft, Couches, bem Soben-

gollernwert, Saisnes und Butichaete. Der Geind ließ in bem Sobengollernwert eine Dine hochgeben. Bir hieften bei Gt. Glot einen betrüchtlichen Teil bes am 27. Marg gewonnenen Bobens, mit Ginichlug breier ber bier Minentrichter.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 9. April lautet; Weitfront: Im Abichnitt bon Riga beichog ber Geind den Gleden Schtot. Im Abichnitt bon Jatobitadt lebhafter Feuerwechsel. 3m Michnitt bon Dunaburg ließen die Deutschen bei einem unferer Laufgraben eine Mine fpringen. An mehreren Orten überflogen deutsche Glieger die Dung und warfen Bomben ab. Unfere Blieger führten einige erfolgreiche Bluge aus. Ein Luftschiff bom Thp "Muramiecz" ftieg in der Gegend bon Riga auf und warf Bomben auf die feindlichen Unterfünfte. 3m Abichnitt gegenüber Boftawh und nordlich bes Rarocz-Gees bestiger Tenerfampf. Dabei bersuchten bie Deutden, nach Beichiegung fich unferen Griben gu nabern, wurden aber abgewiesen. Bon ber übrigen Gront ift nichts Bichtiges ju melben. — Raufasusfront: In ber Ruftengegend griffen bie Turken breimal erfolglos unfere Truppen an, bie auf bem rechten Ufer bes Karabere verschanzt find. Im Flugbett bes oberen Tichorof gingen unfere Truppen weiter bor.

Der italienische amtliche Bericht bom 10. April lautet: Längs ber gangen Front Arrillerietätigkeit. Auf bem Mrgli Brh gingen in ber Racht jum 9. April ftarte feindliche Abteilungen gegen unsere Linien vor, gegen welche fie schwere Bomben warfen. Die Unfrigen verließen ihre Gräben und warfen den Gegner nach heftigem Rahkampse zurück. Am Jonzo schoß die feindliche Artillerie auf den Bahnhof von Cormons und die benachbarten Häuser, jedoch ohne Berlufte und Beschädigungen herbeizuführen. In ber letten Racht flog eines unferer Lenfluftichiffe über bie Befestigungegruppe bon Riba und warf bort 40 Bomben auf Befestigungewerte, Gifenbahnanlagen und militärische Gebäude. Der Erfolg bieser Bewerfung war erkennbar sehr wirtsam. Das Luftschiff wurde bom Geinde entbedt und durch Scheinwerfer und Rateten beleuchtet. Es erfielt beftiges Artillerie- und Infanteriefeuer, fehrte aber unbeschädigt in unfere Linien gurud.

\*\*\*\*\*\*\*\*\* Dom wefflichen Kriegsichauplas.

Burich, 10. April. Der Tagebangeiger melbet: Die englische Front erstredt fich feit dem 1. Marg bon Steenstraate, weitlich ben Ppern, bis Robe. Arras wird wieder bon den Franzosen verteidigt. Die belgische Front ift auf 20 Kilometer jujammengeichmolzen.

Rotterdam, 10. April. (E.U.) Wie berfautet, hat die Abbeforberung ber nach Rorfu berichleppten Refte ber ferbischen Armee nach ber Beft front bereits begonnen. In den Strafen von Baris fieht man ichon gahlreiche ferbische Soldaten, die offensichtlich für die Bestsvont bestimmt find.

Dom öftlichen Kriegsichauplag.

Rotterbam, 10. April. (E.U.) Der Berichterftatter des Riemven Rotterdamiche Courant besuchte mit der Erlaubnis bes Großen Generalftabes die deutsche öftliche Front und draftete am 8. April mit Genehmigung ber Zenfur aus Bilna: Bei meinem Bejuch auf dem Briegofchauplag am Rarocy-See in der Richtung auf Boftamy machte die Rraft ber ruffis ichen Offenfibe großen Ginbrud auf mich, mehr aber noch die graufigen Beichenfelber bor den beutichen Stellungen. Bor gwet Stellungen tonnte ich mit blogem Muge mehr als taufend Leichen gablen. Augerorbentlich morderijd war ber kampf gegenliber Intolfa gewesen, wo die Ruffen in Die bentichen Stellungen eingebrungen, ipater aber bertrieben worben maren. Auf ber ausgebehnten Ebene, bie fich gwifchen ben bentichen und ruffifchen Stellungen befindet, find die in breiter Front angesenten rufffifden Angriffstolonnen niebergemaht worben. Un ber Stelle, wo ber ruffifche Anfturm fich brach, liegen die Leichen bis 3 Meter boch bor ber beutichen Berichangung. Bie aus ben Ausjagen ber Befangenen bervorgeht, lag bas Rommando in ben Sanben franbofticher Artillericoffigiere. Dafür fprach auch die Trefficherheit und die richtige Teuertattit. Die beutschen Goldaten bielten, indem fie bei 6 Grad Rafte im Baffer ftanden, allen ruffis ichen Angriffen fand. Gur die Difenfibe ber Ruffen im Rorden war die mit Gewalt aufgepeitschte rudfichtslofe Tapferfeit und bie ichlechte Guhrung burch bie ruffifchen Cubaltern-

offigiere bezeichnend. Die beim Sturmangriff in die beutschen Stellungen gelangten russischen Truppen wußten sich bort nicht zu helfen. So ließ sich eine bei Intolka eingebrungene Abreilung, die führerlos geworden war, gefangen nehmen.

Der Krieg im Grient.

Berlin, 10. April. In aller Stille ift in ben boch ften englifden Befehloftellen eine bodbebeutfame Berinderung bor fich gegangen, Die die englifche Brat-Armee betrifft und ein helles Licht auf die Schlechte Lage ber Englander am Tigris wirft. General Ablmer, ber bielgenannte Dberbefehlstaber ber 3raf-Armee, ber gur Entfettung bon Rut-ef-Almara ausgeschickt wurde, ift gang plöglich entlassen und durch General Gorringe erseit worden. Die englische Heeresberwaltung gibt dabon in der für englische Berichte bisher unbefannten schlichten form Renntnis, daß fie in dem leiten Generalftabsbericht über die Kampfe in Mesopotamien einsach mitteilt, "General Gorringe, der Rachfolger Ahlmers, arbeitete fich durch Sabben an die seindliche Stellung heran und errang bier mehrere Erfolge", beren Richtigkeit man augenblicklich noch nicht prüfen fann.

Der Krieg gur See. Malta, 10. April. (B.B.) Reutermelbung. Der britifde unbewaffnete Dambfer "Donne", fruher "Taftalla", ift berfentt worden. Die aus 40 Mann bestehende Befahung tft gerettet worben.

London, 10. April. (B.B.) Lloyde Agentur melbet: Der britische Dampfer "Silfsworth Hall" (4777 To.) ift verfentt worden. Der Rapitan und 30 Mann wurden gerettet. - Der Dampfer "Glanalmonb" (2883 Tonnen) ift ebenfalls ber fentt worden. Die Befagung wurde gerettet. Beide Schiffe waren unbewaffnet.

London, 10. April. (28.B.) Blobbe melbet: Der unbewaffnete Dampfer "Caftern Cith" ift berfentt

Berlin, 10. April. Das "Berl, Tagebl." meldet aus Umfterdam: Der frangofifche Dampfer "Jeannette" ift in ber Rordfee ver fen tt worden. — Rach einer Melbung von Monds Agentur foll geftern ber banische Dampfer Sant Berneborg" bor Cagliari in Sarbinien torpediert worden fein. Die Mannichaft fei gerettet.

London, 10. April. (B.B.) Rach einer Liond Mel-dung ift der britische Dampfer "Zafta" berfentt

morben.

Barte, 9. April. (BB.B.) Die griechtifche Gefanbtfcaft in Baris ftellt amtlich in Abrede, bag in Rorfu weit verzweigte Anlagen zur Benachrichtigung und Berpflegung beuticher Unterfeeboote entbedt worden feien, ebenjo daß 4 Stüthunkte für Unterseeboote auf anderen Infeln vorgefunden feien. Die Königliche Regierung weift barauf bin, bag fie von ben Gefandtichaften bes Berbanbes Mitteifung barüber erbeten habe, ob Benginlager und Stugpunfte für Unterfeeboote entbedt worden feien, und bag fie jedesmal eine Untersuchung angeordnet habe, wenn genügende Anzeichen für die Möglichkeit einer solchen Entbedung borhanden waren.

Umtriebe in Belgien.

Bruffel, 9. April. (B.B.) - Am 6. April abends wurden von der deutschen Militarpolizei auf der Landstraße bei Siechem Mol im Norden ber Proving Brabant 3 wei junge Beute angehalten, Die bei ihrem Berhor alebafb geftanden, daß fie über Solland gur feindlichen Mrmee reifen wollten. Die beiden jungen Leute find Schlier in bem In fittut St. Louis, ber erften geiftlichen Ergiehungsanftalt Bruffels, ju melder Rarbinal Mereier rege perfonsiche Beziehungen unterhalt und in beren Raumen er bei feinen Besuchen in Bruffel Wohnung nimmt. Gie gaben an, baß fie von ihren Behrern aufgeforbert worden waren, nicht langer mehr auf ben Schulbanken gu bleiben, fondern fich jum heere gu begeben. Die Lehrer hatten ihnen außerbem Gelb gegeben und gefälfichte Berfonalaudreife gur Glucht fiber Die Grenze und ein Stichwort für ben Gubrer, ber fie über bie Grenze bringen follte. Die gefälichten Berfonalausweife und erhebliche Belbfunmen wurden tatjächlich bei den beiden Testgenommenen

Der Sieg des Herzens. Roman bon Otto Elfter.

(13. Fortsehung.)

mit dir mal über 'ne ernfte Sache reden, Bor-Brau Borders und ftemmte babei die roten De breiten Suften. "So geht bas Geschäft nicht

fenmacher fab erstaunt auf nt du denn, Mutter?" fragte er. "Das Geschäft m gut. Der Adolf raftert die feinsten Herren, Wobe ber Lodentoupets geht mein Geschäft auch Reine wiffenschaftliche Haarbflege hat Schule the neulich fagte mir ein Kollege .

ir auf mit beinem Quatich," unterbrach ihn die breche nicht bon eurem Geschäft, fondern bon ber a und dem Baron."

meinst bu! - Ra, ba laß nur die Eva für u ein Mädchen, die fich kein X für ein U machen der Baron ist ein anständiger Menich." Du läßt beine Tochter in das Berberben

in bas Berberben? - Wenn fie mit bem Baeit, fo febe ich barin fein Berberben. Gin bul ber Menich haben."

it blefes Bergnugen ift mir meine Tochter gu ther feit er Freundschaft mit bem herrn bon Moffen hat, ift er ein gang anderer Menfch tran' ihm nicht mehr über ben Weg, und

d ein Bortchen mit ihm fprechen." man fein, Mutter. Dazu bift bu zu hinig. Sache machen. 3ch bin ein gang feiner, bas mein Geschäft so mit sich. Ich kann bas feinste einfabein, und meine wissenschaftliche Behand-

nicht. 3d werde mit ihm reben, und wenn auft annehmen will, bann raus mit ihm! So'n friegen wir noch alle Tage, der seit zwei Mo-Mere schuldig ist. Heute ist schon wieder ein w Bericht gefommen .

tlagt er gegen feinen Onfel, ben alten Grafen,

Zeug! — Schulden hat er. Und die Eva foll

er ficherfich nicht tun, Mutter," fagte ba eine fo daß fich Frau Borchers rasch umwandte. in der Tur. Sie mußte die letten Worte gebort haben.

Eva hatte fich in den letten Bochen febr berändert. Ihre harmloje heiferfeit war verschwunden und hatte einem fillen Ernst Plat gemacht, der allerdings threm Gesicht einen gang eigenen Reiz verlieb. Ihre Augen blidten fo rubig, ftill und ernft, ale tonnten fie niemals wieber in findlicher Seiterfeit, in maddenhaftem Uebermut auflenchten. Ihre Bangen waren um eine Farbung blaffer und um ein Beniges ichmaler geworden, ihre Geftalt ichien ichlanter geworden gu fein.

Das Auge ber Mutter hatte biefe Beranderung wohl bemerft, und fie ichlog gang richtig, bag in bem Berhaltnis gu Sans ber Grund ju biefer Beränderung liege. Heber Diefes Berhaltnis felbft befand fie fich allerdings im unflaren, da Eva niemals barüber gesprochen und ben berftedten Fragen und Andentungen ber Mutter ftets ausgewichen war. Alls bann die Entfremdung gwifchen ihr und hans eingetreten war, hatte fie fich noch mehr gurudgehalten und ihren Schmerz und ihre Entrauschung allein zu überwinden gejucht.

Es war ihr auch gelungen, benn fie war im Grunde genommen burdaus nicht fentimental veranlagt und lebte allgufehr in ber Wirflichteit ber fie umgebenden Belt, als daß bie Enttäuschung ihres herzens ihren Bebensmut und ihre Bebenshoffnungen hatte untergraben tonnen.

In bem Getriebe ber Grofftadt aufgemachfen, hatte fie fich ben flaren Blid für alle Lebeneverhaltniffe angeeignet, der allen Grofftadtkindern eigen ift, und fah den Ents täuschungen, die bas Leben für einen jeden mit fich bringt, in rubiger Saffung entgegen. Ihr Berg litt unter bem Gebanten ber Untreue bes Geliebten, ihr Berftand aber fagte ihr, daß fie nur bas Schidfal bon Taufenden bon Madden teile, und daß bie Berhaltniffe nur allgu oft ftarfer find, als die Rraft und ber Mut ber Menfchen. Gie wünschte nur, Sans hatte offen und ehrlich mit ihr gefprochen; fie würde sicherlich nicht versucht haben, ihn festzuhalten, dazu

war fie benn boch ju ftols. "Du hast gehört, was ich gesagt habe?" fragte Frau Borchers, während ihr Mann, der folche Auseinandersetzungen fürchtete, fich wieber tiefer auf feine Arbeit beugte, wie um diefer Auseinandersetzung aus bem Bege gu geben.

3ch habe es gehört," entgegnete Eva ruhig und boch mit leicht bebenber Stimme. "Und ich fann bich verfichern, daß beine Befürchtungen gegenstandslos find, Mutter." Billft bu denn leugnen, daß du mit bem Baron berfehrt haft?" fragte diefe in ihrer ichroffen Art.

"Ich leugne es nicht . Ra alfo! Da haben wir es! Bas ein folder Bertehr Bu bedeuten hat, das wissen wir alle. Du haft ja immer beinen Ropf aufgesett, wenn ich bich warnen wollte. Ihr hort ja nie auf bas Wort einer berftanbigen Frau. Wenn

ihr nur euer Bergnugen habt! Ausgehen in die Theater und Ronzerte, in die seinen Beinlokale und auf die Tangereien das ift es, was ihr haben wollt, und das Ende bom Liebe ift Kummer und Elend. Man sieht es dir ja an! Du bist garnicht mehr dieselbe wie früher. Ich will nur hossen, daß nicht Schlimmeres dahinter stedt."
"Mutter, mäßige dich," brummte der kleine Berücken-inacher, dem seine Tochter leid tat und der solche Großstadt-

berhaltniffe leichter nahm, als feine ftrenge und colerifc

veranlagte watti

Era war blag geworden. Ihre Lippen gudten und ihre Augen verdunfelten fic, wie bon auffteigenden Tranen. 3n ben Borten der Mutter fab fie bas bergerrte Bild ihrer Liebe, die Jie wie ein heiliges Geheimnis ihres herzens gehütet hatte, um es nicht ber erbarmungslofen Deffentlichfeit preiszugeben, bie ben garten Sauch gar bald babon abftreifen murbe. Best mar ihre Liebe boch an die Deffentlichkeit gezerrt und sie sah, wie sich das schöne Bild ber-zogen und berschoben hatte. Wie früher ihre Liebe, so war thr auch thr Schmerz heilig gewefen, und fie hatte mit niemandem barüber gesprochen. Jest mußte fie aber Rebe und Antwort fteben, benn Soberes als ihre Liebe und ihr Schmery ftand auf dem Spiele: ihre Ehre.

"Du fprichft bon meinem Berhaltnis gu Sans Ballhaufen, wie du es verstehst, Mutter," entgegnete fie mit zuden-ben Lippen. "An all' das, was du da sagst, an Theater und andere Bergnügungen, habe ich niemals gedacht, er wohl auch nicht, denn unsere Liebe war und viel zu hoch und heilig, als daß wir an solche Dinge denken sollten. Wir hatten uns eben lieb - etwas anderes forberten wir nicht voneinander."

"Redensarten! 3hr hattet euch lieb - bas fagen fie alle, und bann tommt bas andere von felbst nach. Saft bu benn niemals baran gedacht, wie bas enden follte?"

"Er wollte mich ju feiner Frau machen, wenn er eine fefte Stellung erlangt hatte . . .

Frau Borchers lachte auf. "Und du haft ihm geglaubt? —"

So feid thr alle! Durch fcone Borte lagt ihr euch eure Uniquib abichwaten . .

"Salt, Mutter! Bas ich getan habe, war bielleicht unvorsichtig, aber niemals habe ich mich so weit vergessen und niemals hat er das geforbert, was bu da andeuteft. Er hat mich flets als feine Braut und ehrliche Berlobte betrachtet und behandelt.

"Und weshalb ift er benn nicht ju uns, beinen Eltern,

gefommen?" "Beil ich es felbst nicht wollte, um ihm in feinem Streben nicht hinderlich gut fein. Erft follte er fich eine Stellung (Gortj. folgt.) erringen.

# Alt-Heidelberg.

In Berbindung mit biefen Feftftellungen find ber Lehrer Erubene und ber Direftor Cocheteng vom Inftitut Gt. Louis wegen Beihilfe jum Rriegeverrat (Bufilhrung von Mannichaften an ben Beind) in Daft genommen worben.

#### Grangofifche Rohlennot.

Genf, 10. April. Die frangöfifden Blatter, voran bas "Betit Journal", beflagen beftig bas Ausbleiben ber englifden Roble. Da bie lange Kriegebauer ben Sandel Granfreiche am berhangnisbollften treffe, die franröfische Rohlenbeforderung jedoch durch die deutsche Befenung berhindert fei, fo werde es immer bringender, von England die größere Zufuhr von Kohlen zu fordern. Mit derfelben Angelegenheit befaßte sich bereits der Wirt-Schaftsausschuß ber Rammer in feiner Freitagsfigung.

#### Kleine Mittellungen.

Berlin, 10. April. Rad ber "B. 3. a. Mittag" ift auch ber Erlag bon Sochftbreifen bon Rinbfleifch in Großhandel für die allernächfte Zeit in Ausficht geпошшен.

Ropenhagen, 10. April. (B.B.) Die "Rationaltibenbe" melbet aus Chriftianfanb: Die biefige Dampfichiffahrtegefellichaft erhielt bon England eine Ditteilung, daß Ergland ihr für die Sahrten nach Frederiff haven feine Rohlen mehr liefere, wenn fie nicht bie Bargicaft bafür leifte, bag bie Gater nicht weiter nach Deutschland ausgeführt werben. Die Chriftianfand Binie muß alfo bemnachft ben Betrieb einftellen, falls fie nicht anderwärts Kohle erhält.

Baris, 10. April. (B.B.) Laut einer "Temps Delbung aus Rio be Janeiro hat fich ber amerifanifche Schatslefretar Mac Moo auf bem panamerifanifchen Rongreß für die ichnellfte Schaffung einer panamerifanifchen Sandelsmarine erflart, um Die Giderheit ber Schifffahrt, fowie die wirtschaftlichen Intereffen ber amerikanischen Staaten gu gemahrleiften.

#### Cagesnachrichten.

Sirfcberg, 10. April. Beim Spielen mit einem Teiching erico ber 18jabrige Rnecht Brengel in Rabishau ben gleichaltrigen Rnecht Glaubis. Als ber Schute fah, was er angerichtet hatte, ericos er fich felbit.

Breslau, 10. Mpril. Sier erbroffelte ber in eine Gaftwirtichaft jugereifte Schubmacher Langer feine bier Rinder im Alter bon 4-10 Jahren und erhangte

fich dann. Der Grund ift unbefannt. Stettin, 10. April. Die, wie gemelbet, in einem Reifeforb bon Berlin nach Stettin gefchidte Beiche ift aller Wahrscheinlichkeit nach die einer am 24. Junuar 1884 in einem Dorfe bei Glogau geborene Martha Grangfe, gulest in Berlin, Aderstraße 35, wohnhaft und in ber Greifswalder Straße als Rutscher beschäftigt. Toulon, 10. Abril. Wie die Blätter melden, hat ein

gewaltiger Sturm Toulon und Umgegend berheert. Durch Sochwaffer ift beträchtlicher Schaben angerichtet worden. Die Saufer am Flugufer und mehrere Speicher wurden überschwemmt. Rur mit Silfe bon Booten ift Die Rettung ber Ginwohner gelungen. Zwar ift die Flut abends gurudgetreten, indes ift die Lage noch immer febr beunruhigenb.

#### Lokales und Provinzielles.

- Bom Raffee. Der Kriegsausschuft für Raffee, Tee und beren Erfatimittel G. m. b. D. in Berlin, Bellebueftr. 14, Telegramm-Moreffe für Raffee "Griegsfaffee", für Tee "Kriegs-tee", teilt mit: Die große Angahl ber an uns ergangenen Buichriften beranlagt uns, nochmals auf die Berordnungen bes Reichstanglere bom 6. April 1916 (R.-G.-Bl. S. 245 ff.) gu berweisen, wonach feit dem 7. April Rohfaffee nur mit Buftimmung bes Rriegsausichuffes geröftet werben barf. Die Buftimmung wirb, folange fich bie borhandenen Borrate nicht überfeben laffen, nicht erteilt werben.

- "Es fiel ein Reif in der Grablingenacht". Seute nacht fant die Quedfilberfaule bes Thermometers auf 2 Grad unter Rull. Die Folge diefer niedrigen Temperatur war ziemlich ftarke Reifbildung. Hoffentlich hat die Ralte an ben jungen Trieben feinen Schaben berurfacht.

Linderung ber Mildnot durch Biegenauf. gucht. Da mit der Fortbauer ber Milchknappheit im nachften Binter gerechnet werben muß, ift es geboten, ichon jeht dafür Gorge zu tragen, daß fie burch möglichfte Bermehrung bes Bestandes an Milchziegen gelindert wird. Weite Areise gerade ber armeren Bevolkerung tonnen in wirkjamfter Beife bor einer Mildnot durch die Saltung ber berhaltnismäßig wenig Futter beauspruchenden "Sinh des fleinen Mannes" bewahrt werben. Deshalb muffen die Biegenzuchter die Mutterlammer möglichft alle aufziehen. Um bies zu ermöglichen ober boch zu erleichtern, hat der Landwirtschafteminifter eine Reife bon Dagnahmen borgeseben, die burch die Landwirtichaftetammern in Bufammenarbeit mit den Biegenguchterbereinen gur Ausführung gelangen werben. Sierher gehoren insbesondere die Gewalfrung bon Aufzuchtprämien für zweite und britte Lämmer. bie Bermittelung bon Angebot und Rachfrage bei Biegenlammern, die Abhaltung bon Biegenmartien in ben Breisftabten, bie Unterbringung von Biegen auf Beiben (Genoffenschafts-, Rreisweiden). Die Landwirtichaftstammern, benen hierfür Dittel gur Berfügung fteben, werben fich in Gurge mit entiprechenben Mitetilungen an bie Biegenguchter wenden. Da im fibrigen mit hoben Breifen und guter Bertauflichfeit ber Mutterlammer gerechnet werben fann, liegt es auch im eigenften Ruben ber Biegenhalter, und ift wirtichaftlich richtiger, bas Berlangen nach Biegenmild geinveilig gurudguftellen und möglichft biel Mutterlammer burchzuhalten.

Riebericheld, 10. April. Gin Unfall, ber leicht hatte follimme Folgen haben tonnen, ereignete fich heute bormittag am Bahnübergang nach der Abolfshutte. Dort war ein mit Zement besabener Bagen ber Berborner Birma Balger und Raffauer am Schlagbpumpfoften bes llebergangs mit bem Borberrab hangen geblieben, als in bemfetben Mugenblid ber D.Zug von Giegen gemelber wurde und gleich barauf auch fcon in Gicht tam. Es gelang nicht, ben Bagen vom Geleis fortgufchaffen und auch nicht, ben Bug rechtzeitig jum halten ju bringen, fobag bie Lotomotive ben Bagen erfafte und gertrummerte. Dem Umftand, daß fich bas Bferd mit bem Borberteil des

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

The state of the s

Bagens an bem Pfoften festgefahren hatte, ift es gu banten, daß bas Tier nicht unter die Raber bes Buges geriffen wurde. Rach furgem Aufenthalt feste biefer bie Sahrt fort.

#### Unfere Capferen.

§ Bergung eines gefallenen Rameraben. Behrmann Gufer aus Steinhaufen, Greis Buren in Beftf., bon ber 6. Kompagnie bes Referbe-Inf.-Regts. Rr. 55 wurde im Befecht ein Finger abgeschoffen. Raum geheilt, tehrte er gur Kompagnie gurud. In Begleitung bon Erfahreferbift Albers aus Gronau, Greis Abaus in Beftf., unternahm Gufer gablreiche schwierige Batrouillengänge. Bor der feindlichen Stellung in der Rahe des feindlichen Sorchpostens lag feit langer Beit ein toter beutider Jager. Gujer entichloß fich, ben gefallenen Kameraden gurudzuholen, um ihm eine wurdige Grabftatte zu bereiten. Eines Bormittags 11 Uhr gingen Fujer und Albersbis zu dem etwa 30 Meter bor ber feindlichen Stellung liegenden feindlichen Sorchpoftenloch bor. Trott ber Rabe bes Beindes blieben fie unbemerft und es gelang ihnen, ben toten Rameraben gurudgubringen. Gufer wurde mit bem Gifernen Rreuz 2. Rlaffe ausgezeinchet.

#### Offentlicher Wetterdienit.

Bettervorausfage für Mittiroch, 12. April: Beränderliche Bewolfung, ftridweife geringe Rieberfchlage, milber ale feither.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 11. April. Infolge einer Windboe tenterte gestern unweit ber Stadt Branbenburg auf ber habel bie mit 11 Berjonen besette Dacht "Setta". 2 Frauen und 2 Manner ertranten. Die anderen Insaffen konnten fich retten.

Bern, 11. April. (28,8.) Berichiedentlich Taufen Gerüchte um, fagt ber Temps, daß es ben Deutschen gelang, Unterbemerten, daß bei gablreichen Torpedierungen ber legten Beit man wohl Schaumftreifen bes Torpedos, aber tein Beriftop bes angreifenben Tauchbootes fab. Dag biefe Gerüchte nicht blog Bermutung find, beweise ein marinetechnischer Auffat in ber hollandischen Beitschrift "Bandfwrm", ber bon folden Bauten spreche. Die sinnreiche Anbringung bon Linfen und Spiegeln an bem Schiffetorper erlaube bem Rommanbanten, bie notwendigen Beobachtungen ju machen, um fein Tauch boot zu steuern. Iwar mußten folche Tauchboote fich mehr an ber Oberfläche halten, boch werbe bies burch ben Borteil aufgewogen, baß fie burch bas Gehlen bes Beriftopes nicht bie Aufmertjamteit begegnenber Schiffe auf fich gogen.

Burid, 11. April. (I.II.) Bie bie "Burcher Boft" erfahrt, trifft in ben allernachften Tagen bie erfte Rate ber bon Deutschland an die Schweis gu liefernden 15- gentimeter - Saubigen nebft Munition ein. Es handelt fich um modernfte Gefchute, die bei der deutschen Armee in Gebrauch find und fich in den bisherigen Erfahrungen bes Krieges gang hervorragend bewährt haben. Die herborragende Leiftungsfähigteit ber beutiden Baffeninduftrie, führt bas Blatt weiter aus, die nicht nur imstande ift, für den ungeheuren Bedarf des eigenen Landes zu forgen, fondern auch noch die Möglichkeit befigt, fcwere Artislerie ans neutrale Ausland abzugeben, kommt hierbei beutlich jum Ausbrud. Angesichts ber Tatsache, bag im Bierverband Munitionsknappheit noch immer in erster Linie fteht und in London, Baris, Rom und Petersburg eigene Munitionsministerien gebildet werben, muß bie Tatfache biefer Baffenlieferung gang befonders frappant wirfen. -Ru ber vorstebenden Melbung bemerfen die "Reuen Burcher Rachr.", daß diese handigen zuerst bei ben frangofischen Creugotwerfen in Auftrag gegeben werden follten, daß biefe jeboch ablehnten mit der Begrindung, fie feien jest nicht in der Lage, Lieferungen ins Ausland zu machen.

Berlin, 11. Mpril. Heber ben Untergang bes " uffer" liegt nach verschiedenen Blättern der Bericht eines an Bord bes "Guffer" gewesenen griechifden Marineoffigiers bor, wonach bas Schiff unbedingt auf eine Mine gelaufen fei, bie auch eine englische gewesen sein fonne. Durch die Explosion fei ber Rabitan auf ber Stelle getotet worben. Der erfte Offizier habe in der Berwirrung den Kohf berloren und hilfsfignale gegeben mit falfcher Bezeichnung der Unfallftelle. Die frangofifche Befatung habe geplunbert.

Burich, 11. Abril. Den fatholischen "Reuen Burcher Radyr." wird von gut unterrichteter Batifanseite gemelbet, baf Maquitha Befuch beim Babft einen febr fchlechten Einbrud hinterlaffen habe. Asquith foll mahrend feiner halbstündigen Aubiens auch die Meinung ausgesproden haben, daß ber Krieg noch minbestens 5 Jahre bauern merbe.

Lugano, 11. April. Aus Rom wird gemelbet: Die Regierung hat die zum 1. Mai in ganz Italien einberusenen Bolfsberfammlungen ber fogialiftifchen Bartei für ben Beltfeier-tag und für ben Frieben nicht berboten. Die fogialiftifchen Blatter forbern die Bevolferung auf, die Berfammlungen in Maffen gu besuchen. In Rom find über 30 Maiversammlungen einberufen.

Athen, 11. April. (I.ll.) Bon morgen ab werben alle Conntage Bolfeberfammlungen in ben Stadttheatern von Athen und Biraus abgehalten, in benen bie Trager ber venigelistischen Umtriebe gum Bolle sprechen werben. Der Sturg bes gegenwärtigen Rubinette ift bas bireft eingestundene Biel biefer Agitation, ber lebergang gur Entente ift die uneingestandene Absicht.

Amfterbam, 11. April. (E.U.) Der "Telegraaf" erhalt aus Bafhington ein Rabeltelegramm, worin gefagt wird, daß die nachfte Boche die Enticheidung in der beutiche amerifanischen Spannung bringen wirb.

Bajel, 11. April. Dem Barifer "Journal" wird aus London berichtet: Rach einem Telegramm aus Chicago hat man in diefer Stadt ein anarchistisches Romplott zur Ermorbung aller europäischer Staatsober-baupter entdedt. Gine formelle Erflärung des Generalftaatsammalts bestätigt, bag bie Bifte ber Opfer mit bem Baren und dem deutschen Raifer begann.

Berantwortlidger Schriftleiter: Rati Gatiler in Dillenburg.

#### Wer gibt?

Die Jugendwehr hat mehrere ihrer Rabellen-Mitglieber verloren, die infolge Entlassung aus den höheren Schulen die Stadt verlassen haben. Mit ihnen find auch die Instrumente, da fie ihr Privateigentum waren, fort. Die Jugendwehr beabsichtigt nun, fich neue Blafer berangubilben; es fehlt ihr aber an Geld gur Beichaffung ber Inftrumente. Bielleicht veranlagt diefer Simveis diefen oder jenen, der Jugendwehr durch eine Stiftung die Anschaffung ber Inftrumente gu ermöglichen.

Gin Freund ber Jugendwehr.

# Alt-Heidelben

## Solz-Berfteigern

Rönigl. Dberförfterei Chereber Montag, ben 17. April, borm. 91/2 II mirtidaft Areger in Strafebersbach.

Schutbegirt Mandein: Diftr. 20 Lebnich. Schuthes. Diegholze: Diftr. 33 Ro berteftruth, 42 Rordhell. - Giden: 2 Rm nel. Buchen: 180 Rm. Rubicheit, 215 Cdeit 415 Mm. Reifer.

Die Berren Bürgermeifter werben um per machung erjucht.

Reine Mildnot mehr bei Berwenden

po Trockenmild

Rein Erfappraparat, fonbern gum Trodnen Ursubstang. Rur in Baffer aufzulöfen gu 0,35, 0,65 und in Buchjen gu 1,55. in Beute Ovolin, Cierlak

#### = 4 Gient Amts-Apotheke Dillenby

#### Einbernfungshalle verlaufe bom 15. April bis 15. Dai gegen pe

10 Stud neue Durfopp- und Mare-frahe

1 Dürtopp-Rahmaichine. 15 gebr. guterhaltene Sahrraber,

4 neue u. 2 gebrauchte Milchzentrifue 1 emaill. Fülloffen, 2 gebr. Motorrader 31/, und 4 P8,

Motorradmantel 26×21/4, nen,

100 Jahrradmäntel und Schläuche und Fahrradzubehör, 1 Teiching, 9 mm und 1 Mod. 71., 1 Bengti-Kultivator, 5. z.

Rarl Cahm, Gufternhain,

Meiner w. Rundichaft 3. geff. Renntnis, bag ich meine Wohnung nach Friedrich-ftraße 18 verlegt habe. Fran Wilhelmine Weber, Damenfdneiberin,

früher Abolfftrage 15.

## Mehlverbrauchs-Nachweise

(für bie Badereien in ben einzelnen Gemeinben) je für eine Boche, perren Bürgermeifter ac

als einfaches und praftifches Dilfsmittel empfohlen, Buddrukerei E. Weidenbad, Diffenbucg.

## Wir fuchen

für unfere Stahlgießerei gelernte und ungelernte

## Alrbeiter.

Stahl- & Gifenwerke, Afilar, G. m. b. S., Aflar.

Gebraucht, m Fahr au taufen gefut

fuch fol

de Ard

e flattg

en ge

it Arie

men fc

Bur di

Der Beg

29, 90

der Schl

28. Weber, Itt Buffermu

in Glas wieber H. F. Hatifeld, Telefon I

Für Mabden fuche leichte S

in driftlichem etwas Bergi Mäheres Ges

Juno für leichte Arie Druderei und gefucht bon 1

Schone abgefa 3-Zimmerw

mit allen Bon gum 1. Mai ent Bu bermieten. Mäh. i. b. 6

# Eigen- und Ligitenia

tauft jeb. Boften gu bochften Breifen und erben für d. Kriegeleber-M. B., Berlin, ber Beauftre! Bezirks Joh. Ad. Weyel, Haiger.

# Hilfsarbeiter

für dauernde gute Attorbarbeit juden Schrante

Herborner Yumpenfabrik 3. g. 90 B. m. b. S., gerborn.

### Danksagung.

Für die beim Beimgang unjeres liebe ichlafenen fo zahlreich bewiesene Teilna die Rrangfpenden und das Grabgeleite im aller Angehörigen berglichen Dant.

Sechshelden, 11. April 1916.

Errdinand \$

t-Heidelbery

Mai fe

fettial tel bere The (b) 1.83 20 ummitt 2 Wet.

leber "Tort